



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. VI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Vnd ich sahe/vnd hörte ein stimme viler engel vmb den stül vnd vmb die thier/vnd vmb die eltesten här/vñ jezal war vil tausent mal tausent/vnd sprachen mit grosser stym/Das lamb das erwürget ist/ist würdig zü nemen krafft/vnd reichumb/vnd weisheit/vnd sterck/vnd ere/vñ preiß/vnd benedeyung/vnd alle creature die im hymel ist vnd auff derden vñ vnder der erden vnd im meer/die da seind/vñ alles was dünne ist/hörte ich sie sagen zü dem der auff dem stül saß vnd zü dem lamb/Benedeyung vnd eer vnd preiß vnd reich von ewigkeit zü ewigkeit/vñ die vier thier sprachen /Ame/ Vnd die vier vnd zwentzig Eltesten fielen nyder/vnd bettete an den/der da lebt von ewigkeit zü ewigkeit.

Das VI. Capitel.



Vnd ich sahe / da das lamb der sigel eins auff that / Vnd ich hörte der vier thierer eins sagen / als mit einer donner stym / Kumm vñ sibe zü / vnd ich sahe / vnd sibe. Ein weyß pferdt / vñ der drauff saß / hatte ein bogen / vñ im ward geben ein krone / vñ er gieng auß zü überwinden.

Vñ da es das ander sigel auff thet / hörte ich das ander thier sagen / kumm vñ sibe zü / Vnd es gieng auß ein ander pferdt / das war rot / vnd dem der drauff saß / ward geben den frid zü nemen von der erde / vnd das sie sich vndereinander erwürgte / vnd im ward ein groß schwerdt geben.

Vnd da es das dritt sigel auff thet / vñ hörte ich das drit thier sage / kumm vñ sibe zü / vñ ich sahe / Vñ sibe / ein schwarz pferdt / vnd der drauff saß /

hatte ein wage in seiner hand / vnd ich hort ein stym mitten vnder den vier thieren / sagen / Ein maß weyzen vmb ein pfennig / vnd drey maß gersten vmb ein pfennig / vnd dem öle vnd wein thū kein leyd.

Vnd da es das vierd sigel auff thet / hort ich die stym des vierd thieres sagen / kumm vñ sibe zü / Vnd sibe ein salb pferdt / vñ der drauff saß / des nam hieß der todt / vnd die helle folget im nach / vnd im ward macht gebe zü tödten / auff den vier orten der erden / mit dem schwerdt vñ hunger / vnd mit dem todt von den thieren auff erden.

Vnd da es

Die offenbarung

Vnd da es das fünfft sigel auffthet / sahe ich vnder dem altar die seelen / deren die erwürget waren vmb des wort gottes willen / vnd vmb des zeigniß willen das sie hatten / vnd sie schreyen mit lauter stymie / vnd sprachen / Herz du heiliger vnd warhafftiger / wie lang richtestu vnd recheft nit vnser blüt / an denen / die auff der erden wonen: vnd in wurden geben / einer yeglichen ein weyß wad / vnd ward zü in gesagt / das sie rüwete noch ein klein zeyt / bisß das erfüllet würden ire mit knecht vnd brüder / die auch sollen noch ertödet werden / gleich wie sie.

Vnd ich sahe / das es das sechst sigel auffthet / vñ sihe / da ward ein gros-



sar erdbydem / vnd die Sonn ward schwarz wie ein härin sack / vnd der Mon ward wie blüt / vnd die stern des hymmels fielen auff die erden / gleich wie ein feygenbaum seine feygen abwürfft / wenn er von grossen windt bewegt wirt / vnd der hymmel entweych wie ein ungewickelt büch / vnd alle berg vnd Insulen wurden bewegt auß iren orten / vnd die Könige auff erden vnd die obersten vnd die reichen vnd die Hauptleit vnd die gewaltigen vnd alle knecht / vnd alle freyhenn / verburgen sich in den klupfften / vnd felsan an den bergen / vnd sprachen zü den bergen vnd felsan fallet auff vns / vñ verberget vns vorde angesicht des / der auff dem stül sitz / vnd vor dem zorn des lambs / dann es ist kommen der gros tag seines zornes / vnd wer kan besteen?

Das. VII. Capitel.

Wo darnach sahe ich vier Engel steen auff den vier ecken der erden / die hielten die vier windt der erden auff das kein windt über die erden bliese / noch über das Meer / noch über einigen baum / Vnd sahe einen andern Engel auff steygen von der sonnen auffgang / der hatte dz warzeychen des lebendigen